

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Theoretische Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik in der Schule <i>Gerhard Witzlack</i>	13
1.1. Gegenstand der pädagogisch-psychologischen Diagnostik	14
1.1.1. Zur Theorie der Verfahrensentwicklung	18
1.1.1.1. Bildungspolitische und pädagogische Grundlagen	18
1.1.1.2. Psychologische Grundlagen	22
1.1.1.3. Meßtheoretische Grundlagen	29
1.1.2. Zur Praxis der Verfahrensentwicklung	42
1.1.2.1. Bestimmung des Entscheidungssachverhaltes	42
1.1.2.2. Analyse der Anforderungsstruktur	43
1.1.2.3. Indikatorauswahl und -analyse	44
1.1.2.4. Verfahrensanalyse	45
1.1.2.5. Skalenbildung und -standardisierung (Normierung)	46
1.1.3. Theorie der Verfahrensanwendung	48
1.1.3.1. Grundpositionen	48
1.1.3.2. Verfahrensauswahl und -einsatz	50
1.1.3.3. Methodologische Prinzipien der Entwicklung, Auswahl und Anwendung psychodiagnostischer Verfahren in der sozialistischen Gesellschaft	51
1.1.4. Zur Praxis der Verfahrensanwendung	54
1.1.4.1. Untersuchungsvorbereitung	54
1.1.4.2. Gestaltung der Untersuchungssituation	55
1.1.4.3. Untersuchungsauswertung	56
1.1.4.4. Dateninterpretation	56
1.2. Der Diagnostizierungsprozeß	56
1.2.1. Psychodiagnostischer Erkenntnisprozeß	57
1.2.2. Variablen des Diagnostizierungsprozesses	58
1.2.3. Diagnostizierungsgegenstand	59
1.2.4. Diagnoseverlauf	63
1.2.5. Phasen des Diagnostizierungsprozesses	63
1.3. Die Diagnostizierungsmethoden	64
1.3.1. Diagnostizierungsstrategien	64
1.3.1.1. Statusdiagnostik	64
1.3.1.2. Veränderungsdiagnostik	65
1.3.1.3. Prozeßdiagnostik	66
1.3.2. Voraussetzungen und Grenzen der Schülerbeurteilung	66
1.3.3. Modalitäten der Persönlichkeitsbeschreibung	68

1.3.3.1.	Die registrierende Verhaltensbeschreibung	68
1.3.3.2.	Die interpretierende Verhaltensbeschreibung	69
1.3.3.3.	Die psychologisch-beschreibende Schülercharakteristik	70
1.3.3.4.	Die psychologisch-typologisierende Schülercharakteristik	71
1.3.3.5.	Die psychologisch-analysierende Schülercharakteristik	72
1.3.3.6.	Die psychologisch-pädagogisierende Schülercharakteristik	72
1.3.4.	Diagnostizierungsverfahren	72
1.3.4.1.	Verhaltensbeobachtung und -analyse	72
1.3.4.2.	Analyse des Lernprozesses	74
1.3.4.3.	Analyse der Ergebnisse der Lerntätigkeit	74
1.3.4.4.	Diagnostizierende pädagogisch-psychologische Experimente	74
2.	Diagnostische Aufgaben und Tätigkeiten des Lehrers im Unterricht (Diagnostik und Unterrichtsführung) Heinz Klemm	77
2.1.	Zielstellung und Funktion psychodiagnostischer Tätigkeiten des Lehrers im Unterricht	78
2.2.	Zum Gegenstand der psychodiagnostischen Lehrertätigkeit im Unterricht	79
2.3.	Methodologische und methodische Probleme der psychodiagnostischen Lehrertätigkeit im Unterricht	82
2.3.1.	Beachtung methodologischer Prinzipien der pädagogisch-psychologischen Diagnostik	82
2.3.2.	Modell der psychodiagnostischen Lehrertätigkeit im Unterricht	84
2.4.	Möglichkeiten für die Gewinnung diagnostisch relevanter Informationen im Unterricht	87
2.4.1.	Anwendungsmöglichkeiten der Verhaltensbeobachtung im Unterricht	87
2.4.2.	Die psychologische Analyse von Schüleraufsätzen und Schülerzeichnungen	92
2.4.3.	Die mündliche und schriftliche Befragung im Unterricht	95
2.5.	Zur Leistungsdiagnostik im Unterricht	97
2.5.1.	Ausgangsüberlegungen	97
2.5.2.	Einige Gedanken zum Leistungsbegriff	97
2.5.3.	Beispiele für leistungsdiagnostische Untersuchungen im Unterricht	98
2.6.	Gruppen- und individualdiagnostische Auswertung von gewonnenen diagnostisch-relevanten Informationen im Unterricht	105
2.7.	Verdichtungsverfahren	110
2.8.	Die Nutzung psychodiagnostischer Untersuchungsergebnisse aus dem Unterricht für die Führung und Gestaltung pädagogischer Prozesse	112
3.	Diagnostik in der Klassenleitertätigkeit Gerald Matthes	119
3.1.	Zur Diagnostik der Entwicklung der Klasse	121
3.1.1.	Die Bestimmung des Diagnosegegenstandes	121

3.1.2.	Die Wahl geeigneter Diagnostizierungsstrategien	124
3.1.3.	Einzelne Methoden zur Diagnostik der Entwicklung der Klasse	126
3.1.3.1.	Zur Beobachtung	127
3.1.3.2.	Gespräche mit kleinen Schülergruppen	129
3.1.4.	Zusammenarbeit mit den Fachlehrern und anderen Erziehungsträgern	131
3.1.5.	Erarbeitung zusammenfassender Klassenanalysen	132
3.2.	Diagnostik der Entwicklung des einzelnen Schülers	135
3.2.1.	Das allgemeine Vorgehen	135
3.2.1.1.	Erarbeitung geeigneter Kriterien für die Abbildung der Entwicklung	136
3.2.1.2.	Erschließung der inneren Bedingungen	139
3.2.1.3.	Erklärung des erreichten Entwicklungsstandes	140
3.2.2.	Methoden der Gewinnung diagnostischer Informationen	140
3.2.2.1.	Zur Beobachtung	140
3.2.2.2.	Persönliche Gespräche mit einzelnen Schülern	143
3.2.2.3.	Analyse der Erziehungssituation im Elternhaus	145
3.2.3.	Einige Schwerpunkte der diagnostischen Arbeit in einzelnen Klassenstufen	147
3.2.4.	Zum diagnostischen Vorgehen bei der Analyse zeitweiligen Fehlverhaltens	151
3.3.	Hinweise zur Arbeit mit pädagogisch-psychologischen Aufzeichnungen	153
3.3.1.	Funktionen der pädagogisch-psychologischen Aufzeichnungen	153
3.3.2.	Zum Inhalt der pädagogisch-psychologischen Aufzeichnungen	155
3.4.	Erarbeitung von Beurteilungen	158
3.4.1.	Charakter und Funktion der Beurteilungen	158
3.4.2.	Erarbeitung von Aussagen für die Beurteilungen	160
4.	Diagnostische Aufgaben bei der Arbeit mit chronisch auffälligen Kindern	
	<i>Christine Jäger</i>	171
4.1.	Begriffsklärung, Entscheidungssachverhalte, Kompetenzen, Grundregeln	172
4.1.1.	Zur Begriffsklärung	172
4.1.2.	Entscheidungssachverhalte	172
4.1.3.	Kompetenzen	173
4.1.4.	Grundregeln	174
4.2.	Leistungsschwierigkeiten	176
4.2.1.	Leistungsschwierigkeiten in der Unterstufe	176
4.2.1.1.	Abgrenzung des Leistungsveragens bei Schwachsinn, Mangelförderung und Entwicklungsverzögerung	177
4.2.1.2.	Die Lese-Rechtschreibschwäche	183
4.2.1.3.	Probleme bei Sinnesschädigungen und Sprachstörungen	188
4.2.2.	Leistungsschwierigkeiten in der Mittel- und Oberstufe	191
4.2.2.1.	Einzelfragen der Versetzung und Schulentlassung	191
4.2.2.2.	Entwicklungsbedingte zeitweilige Leistungsminderungen	195
4.3.	Störungen der Konzentrationsfähigkeit	197
4.3.1.	Zur Problematik des leicht hirngeschädigten Kindes	198

4.3.2.	Zum Begriff der Konzentrationsfähigkeit	198
4.3.3.	Verdachtsmomente für organische Mitbedingtheit einer Konzentrations- schwäche	199
4.3.4.	Hinweise auf Milieubedingtheit einer Konzentrationsstörung	202
4.3.5.	Zur Prüfung der Konzentrationsfähigkeit	204
4.4.	Störungen der Lernmotivation, der Normenbindung und des Sozial- verhaltens	206
4.4.1.	Auffälligkeiten bei permanenter Überforderung	206
4.4.2.	Bindungslosigkeit bei chronischem Mangelmilieu	209
4.4.3.	Fehlentwicklungen bei permanenter Konfliktsituation	212
5.	Psychodiagnostische Aspekte und Verfahren für Vergleichs- und Effektivitäts- untersuchungen zur Ermittlung von Bildungs- und Erziehungsergebnissen <i>Jürgen Guthke</i>	219
5.1.	Die Notwendigkeit objektiver Effektivitäts- und Vergleichsanalysen im Volksbildungswesen	220
5.2.	Möglichkeiten und Grenzen bereichsspezifischer Analysen	222
5.3.	Zur Unterscheidung von Analysehilfen und Analyseverfahren	223
5.4.	Diagnostik von Einstellungen, Motiven und sozialbezogenen Verhaltens- weisen	224
5.4.1.	Analysehilfen	224
5.4.1.1.	Allgemeine Konstruktions- und Anwendungsprinzipien	224
5.4.1.2.	Die Aufsatzmethode	226
5.4.1.3.	Schriftliche Befragungen der Schüler mittels Fragebogen, Beispiel- geschichten und Bildvorlagen	227
5.4.1.4.	Schätzskalen für Lehrer und Schüler	233
5.4.1.5.	Bewährungsproben	236
5.4.2.	Analyseverfahren	237
5.5.	Diagnostik von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten	239
5.5.1.	Leistungsbewertung und Leistungsermittlung	239
5.5.2.	Analysehilfen	241
5.5.3.	Aufgaben- und Antworttypen	243
5.5.4.	Analyseverfahren (Leistungsmeßverfahren)	246
5.5.4.1.	Arten von Leistungsmeßverfahren	246
5.5.4.2.	Entwicklung populationsbezogener Analyseverfahren (Differenzierungstests)	251
5.5.4.3.	Entwicklung anforderungsnormierter Analyseverfahren (Kontrolltests) . . .	260
5.5.4.4.	Fehleranalytisch orientierte Sondierungsverfahren	264
5.5.4.5.	Lerntests	265
6.	Literaturverzeichnis	267
7.	Register	281